

# Kirchner Museum Davos

Dienstag bis Sonntag  
von 11 bis 18 Uhr offen.

Öffentliche Führungen  
am Dienstag und Sonntag  
jeweils um 16 Uhr.

[www.kirchnermuseum.ch](http://www.kirchnermuseum.ch)

## 1. Drupal Mountain Camp:

**Kongressteilnehmer schätzen die schöne  
Umgebung als zusätzliche Motivation.**

Seite **17**

**Wärsche & Läbä**



## 1. Drupal Mountain Camp

### Die Chance nutzen

Kaffeepause morgens und nachmittags? Niemals!  
Für die Entwickler des Content-Management-Systems (CMS) Drupal muss Kaffee jederzeit und in Mengen bereitstehen.  
Das war etwas vom Ersten, das Ursin Cola als Organisator des 1. Drupal Mountain Camps zu lernen hatte.

Drupal ist eine freie Software, mit der vor allem Webseiten erstellt werden. Gemäss Wikipedia beruhen gegenwärtig knapp fünf Prozent aller auf einem CMS basierenden Webseiten auf Drupal. Darunter etwa der Webauftritt des amerikanischen Weissen Hauses, des Autoherstellers Tesla oder auch die des Hockey Club Davos und des Spengler Cups. Sie ist für alle kostenfrei zugänglich und ein Netzwerk von Entwicklern und Nutzern bemüht sich ständig um ihre Verbesserung und Erweiterung. Grosse Unternehmen beschäftigen Drupal-Experten und leisten so einen Beitrag an die Gemeinschaft für die Nutzung der Software. Doch auch im digitalen Zeitalter hat der direkte Kontakt von Mensch zu Mensch nicht ausgedient und so trifft sich die Drupal-Gemeinschaft regelmässig rund ums Jahr an verschiedenen Standorten, um die neuesten Tipps und Tricks zu erfahren und die Software weiterzuentwickeln.

#### Auszeit in den Bergen

Zum ersten Mal fand letzte Woche vom Donnerstag bis Sonntag ein solches Treffen im Kongresszentrum Davos statt. Angestossen worden war es unter anderem von den Geschäftsführern der in Buchen und Chur angesiedelten Webagentur Soul Media Ursin Cola und Chris Casutt.

«Entstanden ist die Idee vor einem Jahr als wir anlässlich des Jahrestreffens des



Die beiden lokalen Organisatoren Ursin Cola (l.) und Chris Casutt.

Bild: zVg

WEF in Kontakt mit dem Erfinder der Software, Dries Buytaert, kamen. Er gehört zur vom WEF ausgesuchten Gruppe der Young Global Leader.» Die Idee einer Drupal-Versammlung in den Bergen wurde in der Gemeinschaft begeistert aufgenommen, denn: «Die allermeisten unter ihnen sind Städter und haben nicht das Glück in einer so schönen Umgebung zu leben.» Und so trafen sich ein Jahr später 135 Nutzer und Entwickler aus 17 Ländern in Davos. Die weiteste Anreise hatte der Teilnehmer aus Australien, am meisten über den Schneefall vom Freitag freute sich der Entwickler aus Indien, der sich allerdings noch kurzfristig mit einer richtigen Winterjacke ausrüsten musste.

#### Von der besten Seite zeigen

«Dieses Treffen ist ein Aushängeschild für Davos», schwärmt Cola. «Nicht nur, und das sagen meine Mitorganisatoren aus dem Unterland, die viele Events organisiert haben, ist das Preis/Leistungsverhältnis im Kongresszentrum top. Unter den Teilnehmern sind viele Firmenchefs, die nachgefragt haben ob es in Davos ein «Coworking Space» gäbe, da sie sich durchaus vorstellen können, einmal mit der ganzen Firma für einen Tapetenwechsel nach Davos zu kommen.» Dafür

würden die Mitarbeiter gar nicht viel brauchen. «Ein Arbeitsplatz für die Laptops, schnelles Internet und eine gute Kaffeemaschine reichen, um arbeiten zu können.» Die Landschaft wüssten sie allerdings durchaus zu schätzen und so hätten die allermeisten Teilnehmer von den im Arrangement inbegriffenen, vergünstigten Zugbillets Gebrauch gemacht und spätestens in Landquart den Computer beiseitegelegt um die Berge zu bewundern. Entsprechend versuchte Cola ihnen etwas von Davos mitzugeben. «Wir waren im Eistraum, beim Nachtschlitteln und dank dem HCD, konnten wir am Samstag das Spiel besuchen», erzählt Cola und schmunzelt bei der Erinnerung an die Verkostung des gesponserten Monsteiner Biers. «Es hat geschmeckt und alle haben gestaunt, dass wir hier sogar eine Brauerei haben.» Cola seinerseits denkt bereits über ein 2. Drupal Mountain Camp mit 200 Teilnehmern nach und träumt davon eine der grossen europäischen Konferenzen nach Davos zu bringen. «Das nächste noch nicht vergebene Treffen wäre im September 2019 und daran teilnehmen würden etwa zwei- bis dreitausend Leute.» Dann würde auch von Anfang an ein grosses Fass mit Kaffee bereitstehen.



Referentin anlässlich einer der Sessionen.

Bild: zVg